

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **8 (1926)**

Heft 40

PDF erstellt am: **03.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







**Frauenkleidung und Frauentkultur.** Eine andere Publikation des gleichen Verbandes, „das Kind“, kämpft für die völlige Befreiung des Kinderleibes aus modischer Gebundenheit, das noch 1906 eine bloße Nachahmung des naturwidrigen Frauenkleides gewesen ist. Es unterrichtet über naturgemäße Bekleidung und Erziehung des Kindes und über künstlerisches Spielzeug. Der Verband kämpft weiter für die Reform der modernen Fußbekleidung der Frau, die von Eitelkeit und modischer Verflachung diktiert ist und mit hohen Trippelabsätzen und spitzen, zehnertrüppelnden Schuhformen jeglicher Schönheit und Hygiene Hohn spricht.

Die Ausstellung der Gelelei zeigt u. a. in systematischem Aufbau an griechischen Plastiken den unzerbrechlichen, schönen Frauenkörper. Das Hygiene-Museum stellt dazu anatomische Bilder der Muskulatur der Frau und unterrichtet über richtige u. falsche Lastverteilung der Kleidung. In 20 prächtigen Bildern wird die Entwicklung der Frauenkleidung im Laufe der Jahrhunderte und die Erfolge der Reformbewegung dargestellt. Wir bewundern die edle Einfachheit des griechischen Peplos, den Faltenwurf orientaltischer Frachgewänder, das schmucklose Hemdlein des orientalischen Weibes, die strengen Linien romanischer und gotischer Frauenkleider, die schungvoll weichen Formen der Renaissance und des Barock. Wir bedauern die jerrliche Ueberladenheit des Rokoko-Kleidungs und verfolgen im Empire- und Wiederkehrkleid Rückkehr zur antiken Ein-

fachheit und neues Anschwellen zu anmutiger Fülle. Und über die modischen Ungeheuerlichkeiten unserer Großmütter und Mütter geht die historische Schau mit Wespentailen, Reform-, Prinzess- und Korsett zum modernen Typus der Frauenkleidung über.

Ein hohes Verdienst um den hygienischen Fortschritt und um die Schöpfung künstlerischer Frauenkleider hat sich die „Nürnbergertätigkeit für deutsche Frauenkleidung“ erworben. In demselben Geiste arbeiten eine Reihe von Künstlerinnen. Die ungemein reichhaltige Ausstellung bringt u. a. strenglinig entworfen für das ernste Beamten- und Akademikerinnenfeld, zweckmäßige Kittelstrümpfen für Krankenpflegerinnen und Lebensmittelverkäuferinnen, Wäschkleider für Haus- und Gartenarbeit, die ungemein praktische Kleidung der Landarbeiterin und Gärtnerin, die nur aus 2 Stücken, nämlich poröser Blusenhemdchen und leichtem, kurzem Trägerrock besteht, dunkle Blusenhemdchen für Industriearbeiterinnen und wieder die anmutigen Gesellschaftskleider, wahrhaft herzerfreuende Schöpfungen in Bezug auf Farbgebung und Schnitttechnik. Die Verwendung weich und leichter Indiantrenstoffe und die Verarbeitung handgedruckten und handgewebten Materials fann den Eindruck hochwertiger Qualitätsarbeit nur erhöhen.

Die Beschäftigung mit dem Problem der Kleidung betrachten manche Frauen, besonders innerlich gerichtete Naturen als etwas Unwesentliches und Geringwertiges. Bei einigem Nach-

denken aber erhebt sich die Frage in anderer Bedeutung. Bedenken wir doch die große Verantwortung, die wir dem neuen Geschlecht und unserer eigenen Gesundheit gegenüber tragen! Form und Stoff unserer Kleidung beeinflussen die entziehend. Wir sind als Käuferinnen und Verbraucherinnen auch im volkswirtschaftlichen Leben von Bedeutung und daher verantwortlich. Wir dürfen nicht die Herstellung geschmackloser oder gesundheitswidriger Konfektion begünstigen. Das Problem der Frauenkleidung gewinnt von diesen Gesichtspunkten aus ethische und soziale Tragweite. Es ist treffend gesagt worden, daß „alle gesundheitlichen Fragen zugleich Fragen der geistigen und seelischen Haltung“ sind. Es ist daher die Aufgabe jeder denkenden Frau, an der Lösung des Problems der Frauenkleidung durch eigenes Beispiel mitzuarbeiten. Vor uns steht das Ziel einer Befreiung der Frau von der Diktatur einer launischen, spielerischen und immer wieder jeder gesunden Vernunft baren Mode und die Erziehung unseres Geschlechts zu wahrer Kultur.

**Wegweiser.**

Bern: Montag den 4. Okt., 20% Uhr, im alkoholischen Restaurant „Zur Ringe“, Marktgasse 34.  
1. Etod: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Sektion Bern:  
Jahresversammlung  
Aus der Geschichte der Friedensbewegung.  
Vortrag von Fr. Dr. Grütter.

Bern: Montag den 11. Okt., 20% Uhr, im Großratsaal Bern: Vereinigung weiblicher Geschäftsfrauenangehöriger:

Eine Indienfahrt.  
II. Streifzüge in einem indischen Bagar. — Das Volk in seiner Arbeit und beim Vergnügen.  
Lichtbildervortrag von Anna Martin.

Interlaken: Sonntag den 10. Oktober, nachmittags, im „Süden“: Sitzung des Bezirkskomitees für die Salza mit der Delegierten der Frauenvereine und Frauenkommissionen aller Gemeinden des Amtes bezirks Interlaken zur Besprechung der Vorarbeiten für die schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit 1928.

**Redaktion.**  
Allgemeiner Teil: Helene David, St. Gallen, Telfstr. 19 (Telephon 25.19).  
Heuilleten: Gertrud Niederer, Zürich, Hausmessenstr. 33 (Telephon S. 28.40).

Ihr Sykos Feigenkaffee ist ausgezeichnet und ich werde denn auch weiterhin von diesem guten Produkte Gebrauch machen.  
Fr. Jack in Z. 74  
**SYKOS**  
Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, Olten

**Persil**  
nur in kaltem Wasser aufgelöst, sichert höchsten Wascherfolg  
HENKEL & CO. A. G. BASEL

Au die finschle Sache Chascht im Kodifett Nussgold mache!

Privat-Pension Villa Bergheim  
Tel. 209  
**Arosa** (6) 15 Betten  
Heimlicher Ferien- und Erholungsaufenthalt für Damen und junge Mädchen. Inhaberin: Schwester Härlin.

Abonnements-Bestellung für die Administration des „Schweizer Frauenblatt“, Zürich, Sihlstr. 43

Die Unterzeichneter bestellt hiermit das „Schweizer Frauenblatt“

auf die Dauer von	1/4 Jahr zu Fr. 3.20
1/2 „	5.80
1 „	10.30

Ort und Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Nachsparendes streichen — (Offt. ausschneiden und einstecken)

**Für Flecken-**  
reinigung hat sich die Crème „Propre“ seit 25 Jahren vorzüglich bewährt, à Fr. 1.50 Magazine z. Globus Aarau oder durch Propre Versand Altstätten (St. Gall.)

**Tessinertrauben**  
la, süsse 10 kg Fr. 6.—  
5 „ „ 3.50  
Tomaten 10 „ „ 4.50  
Feigen 10 „ „ 6.—  
versendet gegen Nachnahme  
Währlich-Glantini, Brno u. M.

**Leinwand**  
Feld- und Küchenstrümpfen  
Handtücher (014982)  
Tischzeug und Servietten  
Ganbarbeitsstoffe  
bunte Bauernleinen zc.  
begleichen Sie vornehmlich durch  
**S. Beher, Schleitheim**

**Kochfett-Schweizer PERLE**  
aber billiger!  
„3 Qualitäten: A, B, C“  
Kochfett-Fabrik  
„Schweizer-Parle“ A. G.  
Zürich, Rämistr. 14.

**In arge Verlegenheit**  
bringen uns oft Flecken in Kleidern, Teppichen etc. Verwenden Sie die altherwährte Crème „Propre“ Sie sind sicher zufrieden à 1.50 Magazine z. Globus Aarau oder durch Propre Versand Altstätten (St. Gall.)

**Der Bund abstinenter Frauen**  
Ortsgruppe St. Gallen  
veranstaltet anfangs November einen **BAZAR**  
zugunsten wirksamer Bekämpfung der Alkoholnot. Freunde unserer Bestrebungen (Geschäftsinhaber und Private) werden freundlich gebeten, die gute Sache nach Möglichkeit zu unterstützen.  
Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen am nächsten vor Ende Oktober bei:  
Frau **Alphat**, Brauerstraße  
Frau **Harrer Böhmer**, Seitzigenkreuz  
Fraulein **Brach**, Engelaufstraße 8  
Frau **Harrer Dieterle**, Burgstraße 102  
Fraulein **E. Fühler**, Dufourstraße 26  
Frau **Dr. Hoffmann**, Dufourstraße 28  
Fraulein **G. Kaufmann**, Tannenstraße 17  
Frau **Steiner-Jülich**, Marktgasse 15  
Frau **Fribb**, Burggraben 5a  
Frau **Weibel**, St. Leonhardsstraße 53

**Kinderheim Röseligarte**  
Aegeritstr. 25 **THALWIL** Aegeritstr. 25  
Kinder von 4—14 Jahren finden jederzeit liebevolle Aufnahme. Sorgfältige Pflege und Erziehung. Wenn nötig Unterricht im Hause von dipl. erfahrener Lehrerin. Räumige staubfreie Lage in großem Garten. Mäßige Preise. Telephone 261. Leiterin: Fr. J. Habegger.

**SCHWESTERNHEIM des Schweiz. Krankenpflege-Bundes Davos-Platz**  
Sonnige, freie Lage am Waldesrand. Alle Südzimmer mit gedecktem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) Fr. 6.— bis 8.— für Mitglieder des S. K. B.; für Nichtmitglieder Fr. 7.— bis 9.—. Privatpensionärinnen Fr. 8.— bis 12.— je nach Zimmer.

**PESTALOZZI-MEHL**  
wird als Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarne und Magenleidende in allen Spitälern gebraucht. Es ist das beste, angenehmste und billigste Frühstück für Erwachsene. Das beste Nahrungsmittel für Kinder, beschleunigt die Entwicklung der Knochen und Muskeln und entfernt die Kinderdiarrhöe.  
**Die Büchse 500 Gr. Fr. 2.60 überall zu haben**

**DIE VORZÜGE**  
des butterhaltigen Kochfettes kommen am allerbesten durch Verwendung von **NUSSGOLD** zur vollen Geltung!

**Flecken**  
aus Wolle, Seide Plüsch u. Sammt entfernt zuverlässig und unschädlich die altherwährte Crème „Propre“ à Fr. 1.50  
Magazine z. Globus Aarau oder durch Propre Versand Altstätten (St. Gall.)

**INSTITUT MENAGER MONRUZ**  
prés NEUCHÂTEL  
CUISINE, COUPE et CONFECTION  
BLANCHISSAGE, JARDINAGE  
FRANCAIS, Belle Situation.  
Mr et Mme W. PERRENOUD

**Für Damen!**  
1 Fl. Birkenhaarwasser, 1 Fl. Kölnischwasser, 1 Fl. ff. Parfüm, zusammen nur Fr. 4.50 versendet per Nachnahme, auch einzeln.  
**J. Rieger, Militärstr. 62, Zürich.**

**Absolut**  
haltbare **Konfitüren**  
kein Schimmelgwerden der eingemachten Früchte und Gelees bei Verwendung von  
**Klein's Einmach-Tabletten**  
10 Tabletten 50 Cts. (Für 10 kg)  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
**André Klein, Basel-Neue Welt (12)**

**Stellegesuch**  
Junges **Mädchen**  
das die **Kinderpflege** erlernt hat, mit längerer Praxis, sucht Stelle in Krippe oder Familie.  
(1075)  
Adresse durch Ovag A.-G., Zürich, Sihlstr. 43.

**TÖCHTER- INSTITUT VOGEL, HERISAU.**  
Gute Schule, sorgfältige individuelle Erziehung. Ergänzender Schulunterricht. Stärkendes Klima. Fröhliches Familienleben. (11



**Wald-Kurhaus WEISSENBURG-BAD**  
Thermal- u. Luftkurort I. Ranges = 900 m über Meer  
Linie Spiez-Montreux

Einzigartige Lage inmitten grossartigen Naturparkes. - Vorzügliche Ausflugsgelegenheiten nach allen Richtungen. - Vollständig renoviertes Kurhaus. - Komfort, Ruhe, Unterhaltung (Orchester, Tennis, Billard u. s. w.) - Ganz vorzügliche Küche. - Garage.

Eine Kur mit dem gipshaltigen Weissenburger Thermalwasser heilt nicht nur Bronchialkatarrhe, chron. Katarrhe der oberen Luftwege, Pleuritis, Asthma Exudate, sondern sie wirkt auch vorbeugend gegen die gefürchteten Krankheiten während den nassen Jahreszeiten. Keine Lungenkranken. Solbäder, Fichtennadel- und Sprudelbäder. Pension von Fr. 10.— an. Spezialarrangement für Familien. Haecy & Jenni, Bes.